

170/3 1758 Juli 8., Courbevoie

## Schreiben von Beda II. Weber an Beat Fidel Zurlauben betreffend persönliche Angelegenheiten

**B** Beda,<sup>1</sup> Zuger Kapuzinerbruder und Geistlicher der Schweizergarde, berichtet dem Brigadier Zurlauben,<sup>2</sup> dass er nach Bagneux<sup>3</sup> und nach Paris gereist ist, um Zurlauben den Dank für dessen Gunsterweisungen während seines Aufenthaltes in Frankreich auszusprechen. Da er ihn nicht angetroffen hat, schreibt er ihm und wünscht ihm zudem eine gute Reise, auf dass er gesund in Zug und bei seiner Gattin<sup>4</sup> ankommt. Beda hofft, dass er selber auch bald nach Zug gelangt, um Zurlauben persönlich seine Dankbarkeit zu bezeugen. In einem Nachsatz bittet er, dass Zurlauben den kleinen Fisch («bouette»), den er ihm durch einen Soldaten zukommen lässt, bei seiner Ankunft «au pays»<sup>5</sup> der Mutter<sup>6</sup> von Beda übergibt.

---

<sup>1</sup> Beda II. Weber.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hielt er sich in Paris auf.

---

<sup>3</sup> Wo Beat Franz Plazidus Zurlauben, Onkel des Beat Fidel Zurlauben, ein Landhaus besass.

---

<sup>4</sup> Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

---

<sup>5</sup> In Zug.

---

<sup>6</sup> Maria Cäcilia Vogt.

---

AH 167, Bl. 5-6 • Bl. 5<sup>v</sup> und 6<sup>r</sup> leer, 6<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegelspuren.  
Original, in französischer Sprache.

---